

Erfreuliche Situation der Kommunalfinanzen in Bayern – Verschuldung gering – Steuermagnet München

Bertelsmann Stiftung schafft Transparenz – Haushaltsdaten aller Städte und Gemeinden über 5.000 Einwohner ab sofort online

Gütersloh, 2. März 2009. Die Bertelsmann Stiftung ermöglicht der Kommunalpolitik und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern erstmals einen Einblick in die Finanzsituation aller Städte und Gemeinden in Bayern ab 5.000 Einwohnern aufwärts. Unter www.wegweiser-kommune.de können die Haushaltsdaten der Jahre 2006 und 2007 sofort abgerufen werden. „Mit unserer Internetplattform schaffen wir Transparenz für Jedermann. Zudem liefern wir angesichts der aktuellen Zuweisungen durch das Konjunkturpaket II Daten und Fakten für den Dialog zwischen Kommunalpolitik und Bürgerschaft“, sagte Dr. Kirsten Witte, Leiterin des Programms Kommunen und Regionen der Bertelsmann Stiftung, bei der Veröffentlichung der Finanzdaten.

Verglichen mit der Situation in anderen Bundesländern ist es um die bayerischen Kommunalfinanzen gut bestellt. Bei den Steuereinnahmen liegen die Städte und Gemeinden Bayerns mit durchschnittlich 985 € / EW auf Platz 4. Spitzenreiter sind die hessischen Kommunen mit durchschnittlichen Steuereinnahmen von 1.150 € / EW. Auf Ebene der kreisfreien Städte und Kreise stehen neben Coburg (2.091 € / EW), München (2.041 € / EW), dem Kreis München (1.970 € / EW) und Schweinfurt (1.936 € / EW) gleich vier „Bayern“ unter den Top 10 bei den Steuereinnahmen im deutschlandweiten Vergleich.

Rund um die Stadt München sind die Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden besonders hoch. Das gilt auch für die Überschüsse im Jahr 2007. Nahezu die gesamte Region um München weist nach vorläufigen Haushaltsergebnissen Jahresüberschüsse aus. Einzig der Kreis Ebersberg verbuchte mit - 30 € / EW einen Fehlbetrag. Von einer Krise kann aber auch hier keinesfalls gesprochen werden, denn der Fehlbetrag ist nur entstanden, weil mehr Vermögen gekauft, als verkauft wurde. Größere Fehlbeträge auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte weisen in Bayern im Jahr 2007 lediglich Straubing (- 134 € / EW) und Ansbach (- 115 € /EW) aus.

Die durchschnittliche Verschuldung der bayerischen Kommunen ist nicht als Krisenphänomen zu werten. Die investiven Kernhaushaltsschulden wurden zwischen 2006 und 2007 um 54 € / EW abgebaut. Zudem wurden diese Schulden als „normales Finanzierungsinstrument“ eingesetzt. Kassenkredite, die als besonderes Krisenphänomen gelten, weil sie für laufende Ausgaben anstatt für Investitionen aufgenommen werden, spielen in Bayern faktisch keine Rolle. Allerdings gibt es auch in Bayern Ausnahmen: Auf Ebene der bayerischen kreisfreien Städte und Kreise (Kreise inklusive ihrer kreisangehörigen Gemeinden) haben Fürth (342 € / EW), Hof (359 € / EW) sowie auch der Kreis Hof (316 € / EW) hohe Kassenkreditniveaus.

In keinem anderen Land haben die Kommunen im Bereich des Kernhaushaltes im Jahr 2007 mehr Sachinvestitionen vorgenommen, als in Bayern. Hier liegt der Durchschnitt bei 418 € / EW, während der gesamtdeutsche kommunale Durchschnitt mit 303 € / EW deutlich darunter liegt. Der Kreis München hat im Jahr 2007 mit 733 € / EW deutschlandweit nach Brandenburg an der Havel (+ 827 € / EW) die zweithöchsten Sachinvestitionen im Bereich des Kernhaushaltes vorgenommen.

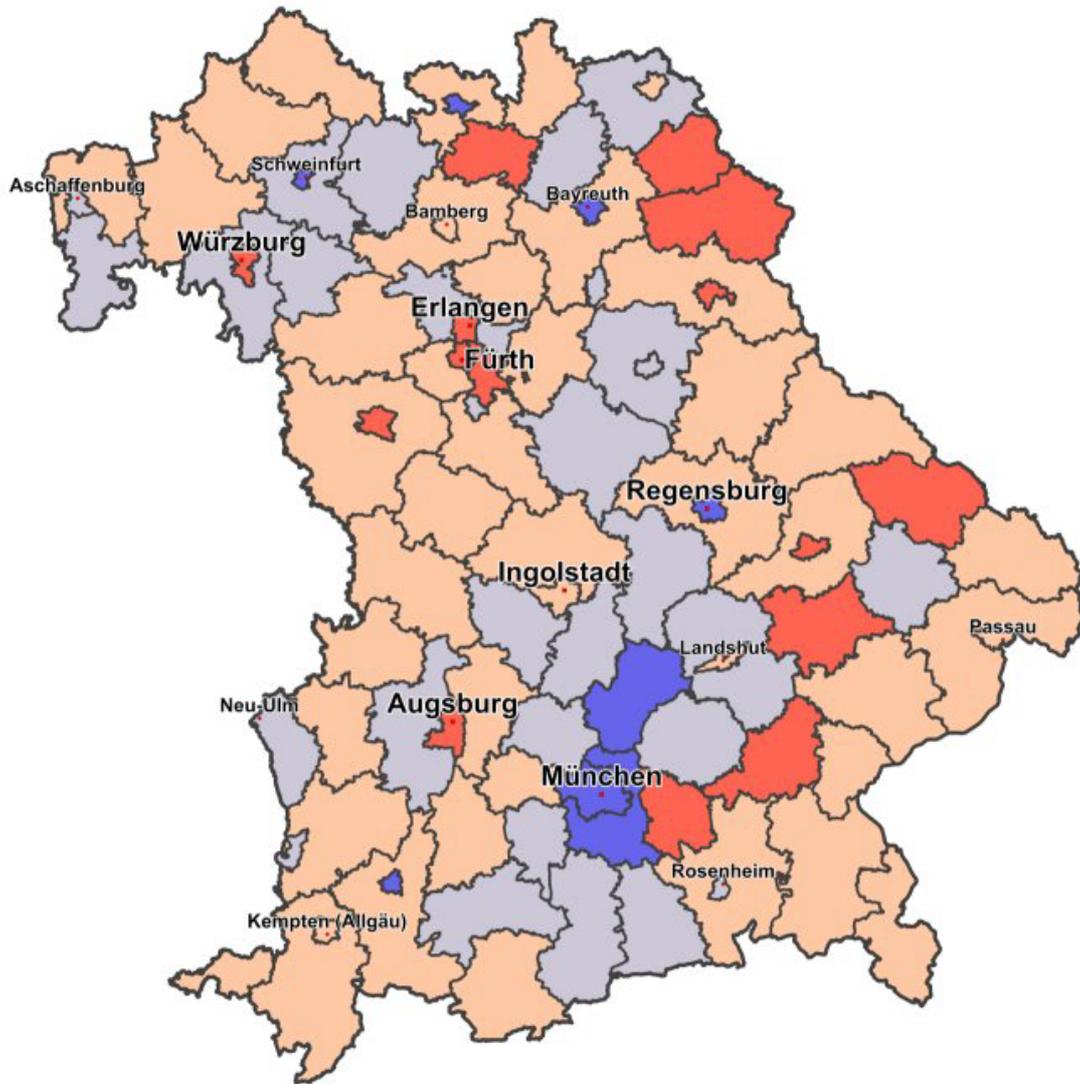
Informationen zum www.wegweiser-kommune.de:

Für alle Kommunen Deutschlands mit mehr als 5.000 Einwohnern liefert der „Wegweiser Kommune“ Daten, Bevölkerungsprognosen und konkrete Handlungskonzepte für die kommunale Praxis. Für 2.941 Kommunen, in denen etwa 85 Prozent der Bevölkerung Deutschlands leben, und für 323 Landkreise ermöglicht der Wegweiser Kommune so einen Blick auf die Entwicklung in den Politikfeldern Demographischer Wandel, Finanzen, Soziale Lage und Integration.

Rückfragen an: Marc Gnädinger, Telefon: 0 52 41 / 81-81 192
E-Mail: marc.gnaedinger@bertelsmann.de

Günter Tebbe, Telefon: 0 52 41 / 81-81 466
E-Mail: guenter.tebbe@bertelsmann.de

Kommunales Jahresergebnis (Überschuss/Fehlbetrag)
nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Bayern 2007



(c) 2009 Technische Universität Kaiserslautern
Lehrstuhl Univ.-Prof. Dr. Martin Junkernheinrich
Fachgebiet Stadt-, Regional- u. Umweltökonomie

Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung
www.wegweiser-kommune.de

Gebietsstand: 30.06.2008
Datengrundlage: kommunale Kassenstatistik,
eigene Berechnung nach Daten der statistischen Landesämter

€ je Einwohner (Anzahl)	
≥ -800,00 - < -250,00	(0)
≥ -250,00 - < 0,00	(15)
≥ 0,00 - < 150,00	(45)
≥ 150,00 - < 300,00	(28)
≥ 300,00 - < 750,00	(8)
≥ 750,00 - < 2.000,00	(0)